

Presseberichte zur Eichhörnchen Lesung in Dülmen am 6.1.2015

DZ 08.01.2015

Brisantes Eichhörnchen

Kletteraktivistin Cécile Lecomte präsentiert ihr Buch „Kommen Sie da runter“

Von Marie-Kristin Kübber

DÜLMEN. Viele Passanten erinnern sich bestimmt an die Aktion auf dem Dülmener Marktplatz im Februar 2013, als Umweltaktivisten im Rahmen einer Demo-Tour die Fahnenmasten hochgeklettert waren und ein Anti-Atom-Plakat aufgehängt haben. Eine davon war Cécile Lecomte.

Am Dienstagabend machte sie erneut Station in Dülmen, im Hotel zum Wildpferd. Sie las nicht nur aus ihrem Buch „Kommen Sie da runter“, sondern zeigte den Besuchern auch verschiedene, erstaunliche, aber auch erschreckende Bilder und Filme von ihren Aktionen. Dass die Französin nicht nur auf Unterstützer und Befürworter trifft, steht außer Frage. Denn ihre Aktionen sind zwar mutig, wie auch die Zuhörer finden, aber vor allem skurril. Ob das Festketten an Bahngleisen oder das Hängen an einer Brücke der richtige Weg sind, um seine Meinung zur Atompolitik zu äußern, sei dahingestellt.

Doch Lecomte, wegen ihrer

Kletter-Aktionen auch als „Eichhörnchen“ bekannt, nimmt es gelassen. So liest sie auch aus ihrem Buch - humorvoll. „Mir macht es Spaß, über die Texte Inhalte zu vermitteln“, berichtet sie. In den Kapiteln geht es nicht nur um ihre weit verbreiteten Aktionen, sondern auch um die Folgen: Polizeigewalt, Strafverfolgung und diverse Anklagen sind

nur einige davon. So spaltet die überzeugte Aktivistin die Gesellschaft. Denn Cécile Lecomte hat bereits einige Schlagzeilen in den Medien gemacht.

Die Kernkraft ist dabei ebenso umstritten. „Es ist erschreckend und ein brisantes Thema“, findet nicht nur Greenpeace-Förderer und sachkundiger Bürger Sigfried Zeller von der Fraktion Die

Linke, der den Kontakt zur Französin hergestellt hatte.

In ihrem Vortrag vermittelte sie den Zuhörern nicht nur ihre Einstellung zum Atom-Thema, sondern ließ sie teilhaben an ihrem Leben. „Ich lebe von der politischen Arbeit“, betont sie. Beim Publikum fand sie verbreitet Zuspruch und hat, in jeglicher Hinsicht, Eindruck hinterlassen.



Cécile Lecomte las im Hotel Zum Wildpferd aus ihrem neuen Buch.

DZ-Foto: Kübber

Haus von Wolfgang ... mit Lichterketten. „In den gewissen ... vorbeiführt.

Das „Eichhörnchen“ liest in Dülmen

Cécile Lecomte am Dienstag, 6. Januar, ab 19 Uhr im „Hotel zum Wildpferd“

Dülmen (SL). Am Dienstag, 6. Januar, kommt die als „Eichhörnchen“ bekannte Kletteraktivistin Cécile Lecomte zu einer Lesung nach Dülmen. Ab 19 Uhr wird sie im „Hotel zum Wildpferd“ aus ihrem Buch „Kommen Sie da runter!“ lesen. Der Eintritt ist frei.
Im Februar 2013 war sie bei einer ihrer Aktionen gegen die Atomkraft auf dem Dülmener Marktplatz in Aktion gewesen. Sie war mit einer weiteren Person auf Fahnenmasten geklettert; gemeinsam entrollten sie ein Transparent „Atomkraft den Boden entziehen – Urananreicherung stoppen“. Zwei weitere Personen verteilten an Marktbesucher Flyer gegen die

Urananreicherungsanlage in Gronau und für eine anstehende Demonstration zum Fukushima-Jahrestag (<http://nirgendwo.info/duelmen/>).
Überraschend erhielt Cécile Lecomte im Dezember 2013 einen Strafbefehl in Höhe von 30 Tagessätzen, Vorwurf: Leitung einer unangemeldeten Versammlung. „Politische Meinungsäußerung durch das Verteilen von Flyern und das Anbringen von einem Transparent an Fahnenmasten als Straftat zu verfolgen ist klar politisch motiviert und nicht hinnehmbar“, erklärte die Angeklagte Cécile Lecomte.
Der Prozess um die Versammlungsleitung am Fahnenmast hätte am 7. Januar



„Eichhörnchen“ Cécile Lecomte.

2015 vor dem Amtsgericht Dülmen stattfinden sollen, drei Verhandlungstage waren angesetzt. Die Gerichtstermi-

ne wurden aber kurzfristig abgesagt und das Strafverfahren auf Staatskosten eingestellt. „Das Gericht hat möglicherweise selbst bemerkt, dass es sich mit solch einem absurden Prozess zum Affen machen würde“, kommentiert Cécile Lecomte dies im Internet.
Auch wenn ihr Verfahren nun eingestellt worden ist: Die bundesweit als „Eichhörnchen“ bekannte Politaktivistin kommt trotzdem nach Dülmen und liest im „Hotel zum Wildpferd“ (Münsterstraße 52) aus ihrem 2014 erschienenen Buch 189-seitigen Buch „Kommen Sie da runter!“ Dies ist der Satz, den sie bei ihren Aktionen am häufigsten hört. „Er wird

von der Polizei ausgesprochen und zeigt zugleich deren Verwirrung und Ohnmacht“, so Cécile Lecomte.
In Kurzgeschichten und Bildern erzählt sie in dem Buch von ihrem Engagement und zivilen Ungehorsam für eine Welt ohne Atomkraft, Kohlekraft, Agro-Gentechnik, Kriege oder Rassismus. Ihre Kurzgeschichten erinnern daran, dass politisches Engagement eine Frage unbegrenzter Phantasie sein kann. Viele Geschichten spielen sich im Münsterland ab; die Aktivistin engagiert sich dort gegen Atomtransporte und die Urananreicherungsanlage in Gronau. Im Anschluss an die Lesung findet eine Frage- und Diskussionsrunde statt.

„Eichhörnchen“ liest in Dülmen

DÜLMEN. Die auch unter dem Namen „Eichhörnchen“ bundesweit bekannt gewordene Kletter-Aktivistin Cecile Lecomte kommt am Dienstag (6. 1.) nach Dülmen. Auf Einladung der Dülmener Linke liest sie um 19 Uhr im Hotel „Zum Wildpferd“ aus ihrem Buch „Kommen Sie da runter“. Zahlreiche

ihrer umwelt- und friedenspolitischen Aktionen führte sie im Münsterland durch. So war sie im Februar 2013 auf die vor dem Dülmener Rathaus aufgestellte Fahnenmasten geklettert und hatte gefordert die Urananreicherung in Gronau zu stoppen. Der Eintritt zu der Lesung ist frei.

Lesung statt Gerichtsverhandlung

Umweltaktivistin Cecile Lecomte stellt Buch vor

Von Markus Michalak

DÜLMEN. Im Februar 2013 kletterten flinke Demonstranten auf zwei Fahnenmasten vor dem Dülmener Rathaus und entfalteten dort ein Transparent. Ihre Forderung: „Die Urananreicherung in Gronau stoppen!“ Rund zwei Stunden, erklärten die Mastenstürmer, wollten sie dort oben sitzen bleiben und vom Dülmener Marktplatz aus ein Zeichen in die Welt aussenden.

Kletteraktivistin Cécile Lecomte war dabei. Die Aktivistin, die aufgrund ihrer waghalsigen Kletteraktionen „Eichhörnchen“ genannt wird, hatte hierfür einen Strafbefehl in Höhe von 30 Tagessätzen erhalten. Vorwurf: Leitung einer unangemeldeten Versammlung. „Politische Meinungsäußerung durch das Verteilen von Flyern und das Anbringen von einem Transparent an Fahnenmasten als Straftat zu

verfolgen ist klar politisch motiviert und nicht hinnehmbar“, gab sich Lecomte kampfbereit.

Der Prozess um die Versammlung am Fahnenmast hätte im Januar 2015 vor dem Amtsgericht Dülmen stattfinden sollen, drei Verhandlungstage waren angesetzt. Die Gerichtstermine wurden aber kurzfristig abgesagt und das Strafverfahren auf Staatskosten eingestellt.

Die Polit-Aktivistin kommt dennoch nach Dülmen. Am Dienstag, 6. Januar 2015, um 19 Uhr liest sie im Hotel „Zum Wildpferd“ aus ihrem 2014 erschienenen Buch „Kommen Sie da runter!“ - das ist der Satz, den sie bei ihren Aktionen am häufigsten hört.

In Kurzgeschichten und Bildern erzählt sie von ihrem Engagement für eine Welt ohne Atomkraft, Kohlekraft, Gentechnik, Kriege und Rassismus. Ihre Kurzgeschichten



Cecile Lecomte

erinnern daran, dass politisches Engagement eine Frage der Fantasie sein kann. Zahlreiche Geschichten spielen sich im Münsterland ab, die Aktivistin engagiert sich dort gegen Atomtransporte und die Urananreicherung.